

Forum für Altersfragen

Konzept

Kerngruppe

Gesundheitsamt Kanton Zug
Fachstelle Alter und Gesundheit Stadt Zug

Curaviva Kanton Zug
Kantonaler Senioren Verband Zug
Pro Senectute Kanton Zug
Sozialamt Kanton Zug
Sozialvorsteherinnen- und Sozialvorsteher-Konferenz der Zugerischen Gemeinden
Spitex Kanton Zug

1. Ausgangslage

Im August 2006 haben Regierungsrat Joachim Eder, Gesundheitsdirektor des Kantons Zug, und Stadtrat Andreas Bossard, Vorsteher des Departements Soziales Umwelt und Sicherheit (SUS) der Stadt Zug, das vorliegende Konzept befürwortet und damit den Grundstein zur Entstehung des *Forums für Altersfragen* gelegt.

Seit 2007 werden jährlich zwei Forumsveranstaltungen durchgeführt. Die Ziele, die unter Punkt 3 aufgeführt sind, sind bisher vollumfänglich erreicht worden. Das Bedürfnis nach einer Vernetzung der öffentlichen und privaten Akteure und Organisationen, die sich mit Altersfragen im Kanton Zug beschäftigen, ist ausgewiesen.

Für die Planung und Durchführung der Foren zeichnet die *Kerngruppe Forum für Altersfragen* verantwortlich. Diese setzt sich aus folgenden Vertretungen zusammen:

- Gesundheitsamt Kanton Zug
- Fachstelle Alter und Gesundheit, Stadt Zug
- Curaviva Kanton Zug
- Kantonaler Senioren Verband Zug
- Pro Senectute Kanton Zug
- Sozialamt Kanton Zug
- Sozialvorsteherinnen- und Sozialvorsteher-Konferenz der Zugerischen Gemeinden (SOVOKO)
- Spitex Kanton Zug

Die Kerngruppe wird in Co-Leitung durch das Gesundheitsamt des Kantons und die Fachstelle Alter und Gesundheit der Stadt Zug geführt. Pro Jahr finden zwei bis vier Sitzungen statt. Das Sekretariat wird von beiden Stellen alternierend geführt.

Der Kanton Zug und die Stadt Zug stellen seit Oktober 2007 für die Unterstützung von Projekten im Altersbereich je CHF 10'000.00 pro Jahr zur Verfügung. Die Kerngruppe des Forums für Altersfragen entscheidet gemäss den *Richtlinien für Projekteingaben im Altersbereich* abschliessend über die Unterstützung von Projekten.

2. Warum ein gemeinsames Vorgehen von Kanton und Stadt Zug?

Im Bericht «Zug – auch eine altersgerechte Stadt» heisst es im Kapitel «Vernetzung der Akteure im Altersbereich»: "Die Stadt Zug stellt die Vernetzung aller Akteure im Altersbereich sicher in Form eines zu gründenden Forums, eventuell in Zusammenarbeit mit dem Kanton."

Im kleinräumigen Kanton Zug sind viele Stellen sowohl auf Gemeinde- als auch auf Kantonsebene tätig. Das Interesse der Stadt Zug und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug an einer Vernetzung der relevanten Akteure, legt ein gemeinsames Vorgehen nahe, so dass Synergien gewonnen und Doppelspurigkeiten vermieden werden können. Das Forum steht auch für andere Gemeinden offen.

3. Schwerpunkte des Forums

Folgende Aufgaben und Ziele sollen durch das Forum für Altersfragen angegangen und erreicht werden:

- Vernetzung von öffentlichen und privaten Akteuren und Organisationen im Kanton Zug, die sich mit Altersfragen beschäftigen
- Interdisziplinärer Austausch an Treffen und Veranstaltungen des Forums
- Diskussion von aktuellen Tendenzen und Strategien im Altersbereich
- Offene Gesprächsplattform für Alterspolitik
- Anregen von Projekten im Altersbereich
- Förderung des Dialogs zwischen den Generationen

4. Adressaten des Forums

Das Forum spricht *Fachleute und Organisationen* im Kanton Zug an, die sich mit Altersfragen beschäftigen, und bezieht sie mit ein.

Für einen interdisziplinären Austausch sind hauptsächlich Mitglieder folgender *Fachgebiete* erwünscht: Geriatrie, Gerontologie, Gesundheitsförderung und Prävention, Migration, Pflege, Politik, Psychologie, Rechtswissenschaften, Sozialarbeit, Sozialversicherungen, Theologie.

Themen oder Funktionen

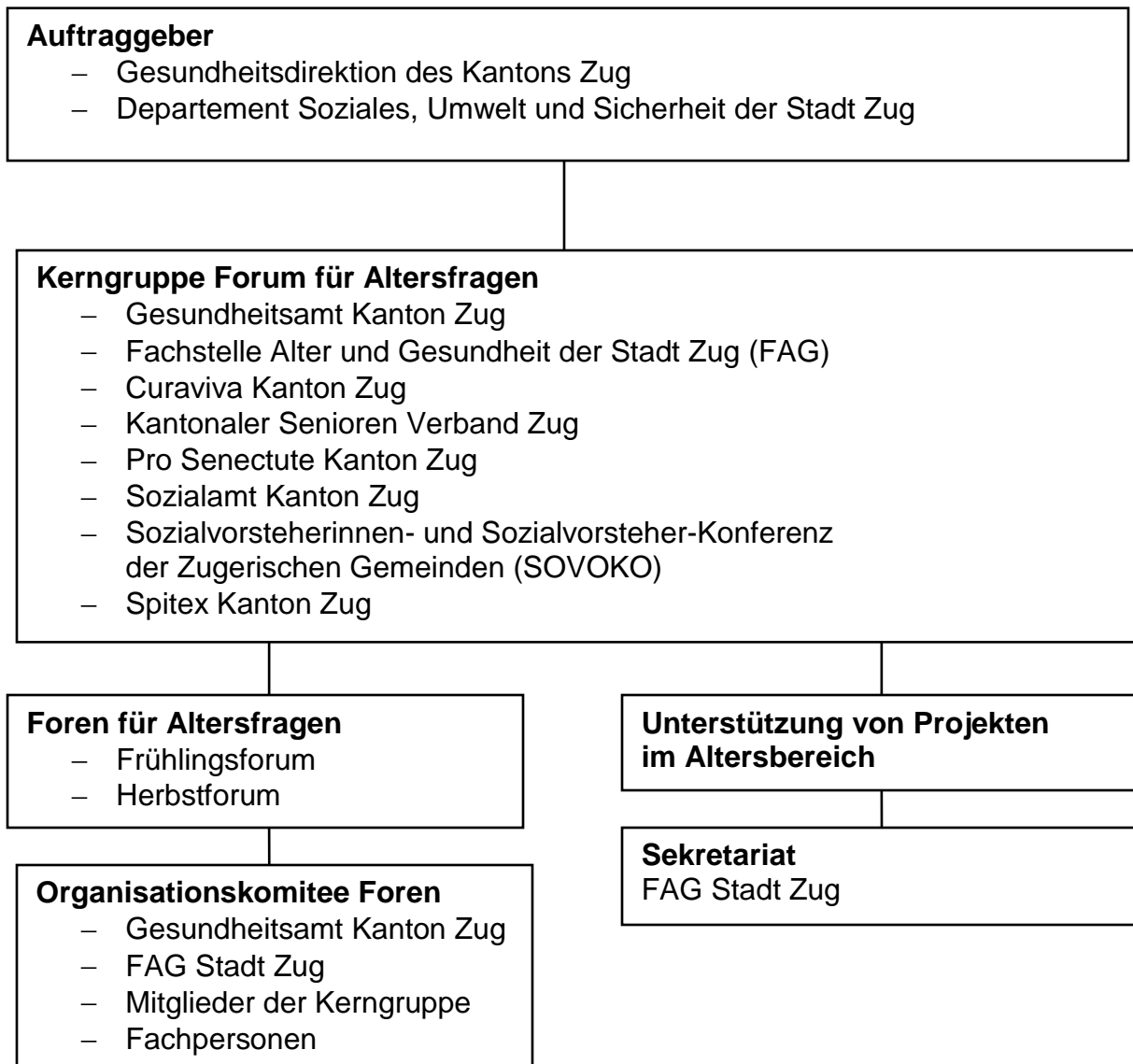
AHV/Ergänzungsleistungen, Alkohol und Suchtfragen, Alter allgemein, Alterszentren, Ambulatorien, ausländische Staatsangehörigkeiten, Ernährung, Fahrdienst, Familienhilfe, Freiwilligenarbeit, physische und psychische Gesundheit, Gewalt, Hauspflege/Haushilfe und Mahlzeitendienst, Selbsthilfe, Palliativpflege.

Spezielle Gruppierungen

Für den Dialog zwischen den Generationen ist die Einbindung von Fachorganisationen aus dem Kinder- und Jugendbereich wichtig.

Ergänzende Gefässe sind die Gesundheitstage Zug für die gesamte Bevölkerung und das KOMPETENZnetz für die ältere Bevölkerung ab ca. 55 Jahren.

5. Struktur und Organisation



6. Ressourcen und Kosten

Die Stadt Zug übernimmt die Planung, Durchführung, Administration und Kosten für das Frühjahrsforum; für das Herbstforum ist der Kanton Zug zuständig. Der Kanton Zug und die Stadt Zug stellen für die Unterstützung von Projekten im Altersbereich je CHF 10'000.00 zur Verfügung, vorbehalten bleibt jeweils die Genehmigung des Budgets durch die zuständigen politischen Instanzen.

Die Arbeitszeit für die Kerngruppe wird von den beteiligten Stellen und Institutionen zur Verfügung gestellt. Eine Sitzungsentschädigung wird nicht entrichtet.